

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 534.12 / 12.12.2012

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 25 + 39 - Lehrerbildung

Dazu sagt der hochschulpolitische Sprecher
der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Rasmus Andresen:

Beide Hochschulen werden gestärkt

Die AkteurInnen in den Lehramtsstudiengängen in Schleswig-Holstein sind jahrelang allein gelassen wurden. Statt gemeinsam langfristige Konzepte zu entwickeln, geschah immer nur das Nötigste.

Unser Ziel ist es, die positiven Ansätze, die es an den lehrerbildenden Hochschulen gibt, aufzugreifen und sie in ein modernes und zukunftsfähiges Lehramtsbildungsgesetz zu gießen.

Wir nehmen bildungswissenschaftliche Studien wie die von Prof. Schulmeister ernst. Zusammenhänge erklären, statt Faktenwissen pauken, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit beweisen, darauf kommt es an. Die Vielfalt im Klassenzimmer ist größer geworden und Didaktik spielt eine immer größere Rolle.

Auch und gerade die Gymnasien müssen sich auf die Veränderungen in der Bildungslandschaft einstellen. Auch wenn einige einen anderen Eindruck vermitteln: Wir haben nicht mehr die Bildungslandschaft der 60er Jahre. Es ist nur folgerichtig, wenn die Lehrerbildung sich weiter entwickelt. Bei uns stehen die SchülerInnen wieder im Mittelpunkt und nicht überholte Denkmuster.

Als Koalition möchten wir mehr Jugendlichen die Chance geben BildungsaufsteigerInnen zu werden. Deshalb wollen wir die Gemeinschaftsschulen stärken und mehr Oberstufen schaffen. Und zu einer pluraleren Sekundarstufe gehört ein Lehramt, das diese Herausforderungen aufgreift.

Die Universitäten in Flensburg und Kiel bilden mit ihren unterschiedlichen Profilen wichtige Säulen in der Lehrerbildung. Sie ergänzen sich.

An der Christian-Albrechts-Universität Kiel beginnt gerade die Modernisierung der Lehrerbildung. Die CAU wird durch die anstehenden Reformen nicht verlieren. ProfessorInnen werden nicht ihre Arbeitsplätze nach Flensburg verlagern, aber sie werden sich an Veränderungen gewöhnen müssen. Der Schwerpunkt in der Sekundarstufe II bleibt aber in Kiel.

Gleichzeitig wollen wir die Mobilität und Durchlässigkeit zwischen Kiel und Flensburg stärken. Es kann doch nicht sein, dass es an einzelnen ProfessorInnen liegt, ob einzelne Module anerkannt werden oder nicht.

Die Universität Flensburg wird eine Sekundarstufe II-Anbindung mit dem Schwerpunkt Gemeinschaftsschule bekommen. Gleichzeitig wäre es eine Option, die Universität im Bereich der Berufsschule zu stärken.

Lassen Sie es mich hier noch mal deutlich sagen: Nichts von dem, was die Uni in den letzten Jahren an zukunftsfähigen Modellen entwickelt hat, wird jetzt zerschlagen. Im Gegenteil, wir gehen drüber hinaus.

Aber auch im Bereich der 2. Phase der Lehramtsausbildung und der Bildungsforschung muss es zu Reformen und Bündelungen kommen. Auch in diesen Bereichen wollen wir die Hochschulen stärken. Denn Lehramt ist mehr als nur Ausbildung, wir wollen Schleswig-Holstein auch in der Bildungsforschung weiterentwickeln. Die Flensburger Bildungswissenschaften und das IPN in Kiel bieten dafür spannende Ansätze.

Es werden sich also beide Hochschulen bewegen müssen. Wir freuen uns, als Koalition im Dialog unsere Zielvorstellungen mit den Hochschulen in diesem spannenden Prozess zu entwickeln.

Gut wäre es, wenn Sie, meine KollegInnen von der Opposition, dies konstruktiv begleiten würden. Es ist doch sehr auffällig, dass Sie bisher weder in Regierungs- noch Oppositionszeiten viel Konzeptionelles eigenständig vorgelegt haben. Anstatt ständig beleidigt in der Ecke zu stehen, sollten Sie, liebe Oppositionsfraktionen, lieber konstruktiv an Zukunftsmodellen mitarbeiten. Die Hochschulen würden es Ihnen danken.
